



## DOKUMENTATION DES MARKTSTANDES

VOM 25.06.2024

# RAHMENBEDINGUNGEN

Am Dienstag, den 25. Juni 2024 von 13 bis 19 Uhr erhielten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich an einem Marktstand über das Projekt Schönefeld Nord zu informieren, Fragen zu stellen sowie Wünsche und Anregungen für den neuen Stadtteil zu äußern.

Der Marktstand war auf dem Weg zwischen Alt Schönefeld und der Pestalozzistraße am Schönefelder Gymnasium aufgebaut. Als aufsuchende Beteiligung ermöglichte er den Zugang zu einem Personenkreis, der über konventionelle Veranstaltungsformate eher nicht erreicht werden kann. Außerdem bot er un-

terschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung. Besucher\*innen konnten ihre Wünsche auf einem Luftbild von Schönefeld Nord (Vision Board) verorten, konnten anonym Vorschläge in eine Wunschkiste werfen sowie übergeordnete Hinweise an einer Pinnwand verschriftlichen.

Somit trug der Marktstand zu einer Diversifizierung des beteiligten Personenkreises bei und schaffte neben den vorangegangenen Beteiligungsformaten einen weiteren Rahmen, um Bürgerinnen und Bürger inhaltlich am Planungsprozess mitwirken zu lassen.



## Bekanntmachung und Teilnehmende

Der Marktstand wurde digital über die Projektwebseite [www.schoenefeld-nord.de](http://www.schoenefeld-nord.de) bekanntgegeben. Darüber hinaus machte sich der Marktstand durch seinen Auftritt selbst bekannt. Durch einen großen Aufsteller sowie Hinweise und Pfeile am Boden, konnte er schon aus einer gewissen Entfernung Aufsehen erregen.

## Anwesende des Organisations- und Planungsteams

### Gemeinde Schönefeld

- Jana Keßler, Dezernat II, Bau- und Investorenservice, Baurecht und Planung
- Constantin Kuprat, Dezernat II, Bau- und Investorenservice, Baurecht und Planung

### Planung / Entwurf

- Marcus Hoffmann, Reicher Haase Assoziierte

### Projektsteuerung / Organisation

- Mandy Held, DSK GmbH
- Lea-Maria Thömen, DSK GmbH



Besucher\*innen des Marktstandes nutzen die Möglichkeit ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

# ERGEBNISSE

Im Laufe des Marktstandes wurden zahlreiche Wünsche und Hinweise der Bürger\*innen geäußert, die sie hauptsächlich auf dem Visionboard sammelten. Darüber hinaus kam es zu einem gewinnbringenden Austausch zwischen den Planenden und den Bürger\*innen. Fragen konnten geklärt werden und das Projekt wurde den Besucher\*innen nähergebracht. Auch untereinander kamen die Besucher\*innen in einen Austausch.

Die Wünsche der Bürger\*innen beinhalteten hauptsächlich Einzelhandel und Dienstleistungen, gastronomische Einrichtungen, gesundheitliche Einrichtungen, sowie Sport und gemeinschaftliche Einrichtungen. Des Weiteren wurden wichtige Hinweise und Bedarfe zum Themenfeld der Mobilität und Anbindung genannt.

## Einzelhandel und Dienstleistungen

Vielen Besucher\*innen des Marktstandes waren Einrichtungen des Einzelhandels und Dienstleistungen ein wichtiges Anliegen für die Entwicklung von Schönefeld Nord. Es wurde gewünscht, dass diese fußläufig erreichbar seien und es eine Variabilität an bspw. an Lebensmittelmärkten gäbe. Konkrete Wünsche waren ein Drogeriemarkt, ein Einkaufszentrum, eine Bäckerei, eine Fleischerei, ein Lidl und ein Waschcenter. Verortet wurden diese hauptsächlich am westlichen Rand des Projektgebietes anschließend an die bestehende Bebauung und der Waschcenter am Bahnhof.

## Gastronomische Einrichtungen

Ein weiterer wichtiger Bedarf der Marktstandbesucher\*innen waren gastronomische Ein-

richtungen. Vielfach geäußert wurde der Wunsch nach Cafés. Außerdem wurde der Bedarf nach einem Dönerladen und einem Biergarten geäußert. Darüber hinaus wünschten sich viele Bürger\*innen allgemeine gastronomische Einrichtungen bspw. im Erdgeschoss von Wohngebäuden oder in der Nähe des Bahnhofes. Auch für den Bestand wurden diese Wünsche geäußert. Der Dönerladen wurde auf dem Plan in der Urbanen Achse platziert.

## Gesundheitliche Einrichtungen

Gesundheitliche Einrichtungen waren den Teilnehmenden ebenfalls wichtig. Übergeordnet wurde eine umfassende gesundheitliche Infrastruktur als Anliegen geäußert. Konkret kamen Wünsche nach einem Kinderarzt, einer Apotheke und einem Seniorenheim auf. Die Apotheke und der Kinderarzt wurden wie die Einzelhandelseinrichtungen am westlichen Rand des Projektgebietes platziert, da diese Bedarfe auch im Bestand bestehen.

Sport und gemeinschaftliche Einrichtungen

Die Besucher\*innen des Marktstandes äußerten ebenfalls starkes Interesse an sozialen und gemeinschaftlichen Einrichtungen sowie Sportmöglichkeiten. Dabei kam unter anderem häufig die Nachfrage über den Fortbestand der Schönefelder Welle auf. Der Betrieb eines Schwimmbades wurde sich für das Projektgebiet ausdrücklich gewünscht. Außerdem wurden Wünsche nach einem Tennisplatz und einem Golfplatz geäußert. Gemeinschaftliche Einrichtungen, wie ein Jugendclub, eine Begegnungsstätte und eine Volkshochschule waren ebenfalls Anliegen der Besucher\*innen. Außerdem wurde sich für das neue Stadtviertel ein schöner Platz zum Aufhalten und Begegnen gewünscht, bspw. angrenzend an die Urbane Achse.



Am Luftbildplan wurde rege diskutiert.

## Mobilität und Anbindung

Abseits von den Nutzungen äußerten die Besucher\*innen des Marktstandes viele Anliegen, welche die Mobilität, die Verkehrsinfrastruktur und die Anbindung betrafen. Vielfach kam die Frage auf, wie das Autobahnkreuz an der Hans-Grade-Allee insbesondere bei weiterem Bevölkerungswachstum durch die Entwicklung von Schönefeld Nord entlastet werden könne. Außerdem wurde der Wunsch nach einem Ausbau der Rudower Chaussee für Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen inklusive zugehöriger Beleuchtung geäußert. Grundlegend wurde eine gute Anbindung nach Norden in Richtung Rudow gewünscht. Für die Buslinie 744 bestehe der Wunsch nach einer höheren Taktung auch zu Randzeiten sowie einer Verlängerung der Strecke bis zum Flughafen. Des Weiteren wurde der Bedarf nach sicheren, überdachten Fahrradstellplätzen am S-Bahnhof sowie E-Bike-Ladestationen formuliert. Insgesamt wurde eine gute

Fahrraderschließung gewünscht. Ein weiteres Anliegen war die Beleuchtung in der S-Bahunterführung und auf dem Weg zur S-Bahn. Diese sei teilweise unzureichend und die Wege bildeten einen Angstraum. Dem sollte entgegengewirkt werden.

## Sonstige Hinweise und Anliegen

Darüber hinaus sind im Laufe der Veranstaltung noch weitere übergeordnete Anliegen und Anmerkungen mitgeteilt worden. Für das gesamte neue Gemeindegebiet wurden sich mehr Blühwiesen sowie PV-Anlagen auf allen Dächern gewünscht. Außerdem sollten Anwohnende beim Verkauf von Wohnungen über ein Vorkaufsrecht verfügen.

# FAZIT UND AUSBLICK

Der Marktstand stellte sich als gelungene Veranstaltung mit positivem Feedback der Teilnehmenden heraus. Der Wert der Einbindung von Bürgerinnen und Bürger in die Planung wurde vielfach deutlich, da sie als lokale Expert\*innen die Bedürfnisse vor Ort kennen, Probleme wahrnehmen sowie Lösungsansätze mit ihren persönlichen Erfahrungen entwickeln können.

Der Charakter des Marktstandes als aufsuchende Beteiligung vor Ort, stellte sich ebenfalls als Erfolg heraus. Der Personenkreis der Beteiligten konnte noch einmal erweitert werden. Die gesammelten Anregungen und Wünsche werden nun in die weiteren Planungen integriert. Die Ergebnisse werden innerhalb der Gemeinde und unter den Planer\*innen abgestimmt und erhalten Einfluss in die Fachplanungsrunden.

Um die Bürger\*innen auch im fortlaufenden Prozess in die Planung zu integrieren stehen weitere Beteiligungsformate an. Am 04.09. wird eine Kinder- und Jugendbeteiligung und am 14.09. eine Quartierssafari in Form einer Fahrradtour durch das Plangebiet stattfinden.

Der Planungszwischenstand wird den Bürger\*innen anschließend auf einer Informationsveranstaltung am Ende des Jahres vorgestellt. Alle Veranstaltungen werden auf der Projektwebseite, im Newsletter, auf den Social-Media-Kanälen der Gemeinde sowie im Gemeindeanzeiger bekanntgegeben.

Wünsche und Ideen wurden auf der Karte vermerkt und verortet



# FOTODOKUMENTATION



links: Aufruf zur Beteiligung für Passant\*innen



rechts: Masterplan zur Information und mit Platz für Visionen und Anregungen



links und rechts: Besucher\*innen am Marktstand



links: Teilnehmende im Austausch über ihre Wünsche und Anliegen

rechts: Teilnehmende gewinnen einen Überblick über die geäußerten Wünsche



links: Ideen und Anregungen für den Masterplan

rechts: Teilnehmende am Marktstand

# IMPRESSUM

## **Auftraggeberin**

Gemeinde Schönefeld  
Dezernat II \_ Baurecht und Planung  
Hans-Grade-Allee 11  
12529 Schönefeld

## **Projektsteuerung, Erarbeitung Charta, Organisation der Bürgerwerkstatt, Erstellung Dokumentation**

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH  
Büro Berlin  
Gertraudenstraße 20  
10178 Berlin

## **Pläne & Qualifizierung Masterplanung**

RHA Reicher Haase Assoziierte  
Carla Lo Landschaftsarchitektur  
Lindschulte Verkehrsplanung



**Blieben Sie informiert:**

[www.schoenefeld-nord.de](http://www.schoenefeld-nord.de)

**DSK** | STADT  
ENTWICKLUNG

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücks-  
entwicklungsgesellschaft mbH  
schoenefeldnord@dsk-gmbh.de



Gemeinde Schönefeld  
bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de  
Tel.: 030 536720-0